

Quelle: <https://www.gartenlexikon.de/schneckenresistente-pflanzen/>

1. Akelei (bot. *Aquilegia*): Die beliebten Zierpflanzen sind aufgrund der enthaltenen Blausäure wie gemacht als Schutz vor Schnecken. Diese vertragen den giftigen Stoff überhaupt nicht und verenden nach kurzer Zeit.
2. Alpenveilchen (bot. *Cyclamen*): Cyclamen sind hochgiftig, nicht nur für Mensch und Haustier. Schnecken verenden, wenn Sie an der Knolle naschen.
3. Ballonblume (bot. *Platycodon grandiflorus*): Die Wurzeln der Ballonblume sind giftig und deshalb für die Schnecken uninteressant. In ihrem Heißhunger probieren sie diese gerne aus und sterben.
4. Begonien (bot. *Begonia*): Begonien sind sukkulent und somit vor den Weichtieren geschützt.
5. Bergenien (bot. *Bergenia*): Bergenien haben dicke Blätter, die mit Wachs überzogen sind und dadurch für die Tiere keine Nahrungsquelle sind.
6. Buschwindröschen (bot. *Anemone nemorosa*): Das Buschwindröschen ist in allen Pflanzenteilen giftig und daher ein guter Schneckenschutz.
7. Christrose (bot. *Helleborus niger*): Ebenfalls stark giftig und deshalb schneckenresistent. Eine der beliebtesten Pflanzen, um Schnecken aus dem Garten zu vertreiben.
8. Schmuckkörnchen (bot. *Cosmos bipinnatus*): Eine der Pflanzen, die von Natur aus einfach uninteressant für die Tiere ist.
9. Italienische Strohblume (bot. *Helichrysum italicum*): Das enthaltene ätherische Öl vertreibt und schützt vor den Weichtieren.
10. Donnerwurz (bot. *Sempervivum tectorum*): Eine Sukkulente der Dickblattgewächse (bot. *Crassulaceae*), die gut geschützt ist aufgrund der vegetativen Merkmale.
11. Duftsteinrich (bot. *Lobularia maritima*): Das Strand-Silberkraut wird komplett von Gastropoda ignoriert.
12. Ehrenpreis (bot. *Veronica*): Enthält Bitter- und Gerbstoffe, die den Tieren die Mahlzeit vermiesen. Ebenso bieten sich die enthaltenen Saponine zum Loswerden effektiv an.
13. Eberraute (bot. *Artemisia abrotanum*): Enthält Bitterstoffe und ätherisches Öl, was die ausdauernde Pflanze zu einem guten Schneckenschutz macht.
14. Elfenblumen (bot. *Epimedium*): Aufgrund der enthaltenen Inhaltsstoffe mögen die Tiere Elfenblumen nicht.
15. Weißer Federmohn (bot. *Macleaya cordata*): Mohngewächse sind im Allgemein schneckenresistent und der Weiße Federmohn verfügt über giftige Alkaloide.
16. Federnelke (bot. *Dianthus plumarius*): Eine weitere Pflanze, die Schnecken einfach ignorieren.
17. Fetthennen (bot. *Sedum*): Bei den Fetthennen oder Mauerpfeffer handelt es sich um eine Gattung, die fleischig wächst und somit nicht von den Weichtieren angefressen werden können.
18. Fleißiges Lieschen (bot. *Impatiens walleriana*): Eine der beliebtesten Sommerblumen mit Schneckenresistenz.
19. Fingerkräuter (bot. *Potentilla*): Kompakt, wetter- und schneckenresistent präsentieren sich Fingerkräuter im Garten.
20. Großköpfige Flockenblume (bot. *Centaurea macrocephala*): Ebenfalls als Riesen-Flockenblume bekannt, ist dieser robuste Korbbblütler (bot. *Asteraceae*) wie gemacht als Barriere.
21. Landnelke (bot. *Dianthus caryophyllus*): Eine weitere Nelkenart, die von den Tieren gemieden wird.
22. Geißbärte (bot. *Aruncus dioicus*): Enthält wie Akeleien Blausäure.
23. Rosenprimel (bot. *Primula rosea*): Eine der beliebtesten schneckenresistenten Stauden.

24. Gelenkblume (bot. *Physostegia virginiana*): Die Gelenkblume begeistert durch ihren Wuchs und ist selbst an ungünstigen Standorten uninteressant für die Weichtiere.
25. Golderdbeere (bot. *Waldsteinia fragarioides*): Ungenießbar für die Schädlinge aufgrund der enthaltenen Bitterstoffe.
26. Goldmelisse (bot. *Monarda didyma*): Bei der Goldmelisse sind es die Inhaltsstoffe, die ungenießbar für die Schnecken sind.
27. Heiligenkraut (bot. *Santolina chamaecyparissus*): Das Heiligenkraut wird gerne für Steingärten und Mauern genutzt und ist für die Weichtiere aufgrund der ätherischen Öle ungenießbar.
28. Hortensien (bot. *Hydrangea*): Hortensien enthalten Blausäure und bieten sich aufgrund ihrer Größe und Ausbreitung gut als Barriere an.
29. Kaukasusvergissmeinnicht (bot. *Myosotis*): Verfügt über charakteristische raue Blätter, die für die Weichtiere komplett nicht verzehrbar sind.
30. Kokardenblumen (bot. *Gaillardia*): Mit Kokardenblumen können Sie problemlos Ihren Garten verzieren, denn Gastropoda haben überhaupt kein Interesse an diesen.
31. Greiskräuter (bot. *Senecio*): Die enthaltenen Alkaloide machen Greiskräuter zu einer effektiven Barrikade, die ganz einfach gepflanzt werden können.
32. Kuhschellen (bot. *Pulsatilla*): Kuhschellen sind aufgrund des Protoanemonins sehr giftig für Mensch, Haustier und Schnecke.
33. Kugeldisteln (bot. *Echinops*): Äußerst robustes Gewächs, das bei der Schnecke nicht den Appetit weckt. Kann aufgrund zahlreicher Arten und Sorten vielfältig im Garten angebaut werden.
34. Maiglöckchen (bot. *Convallaria majalis*): Wie Sie wahrscheinlich wissen, sind Maiglöckchen schön und giftig, ebenfalls für den kriechenden Schädling.
35. Mittagsgold (bot. *Gazania*): Nur die Jungpflanzen der Gazanien leiden unter den Schädlingen. Mit dem Alter verholzen sie und stellen keine Nahrungsquelle mehr dar.
36. Nachtkerzen (bot. *Oenothera*): Aus Nachtkerzen wird aufgrund der Inhaltsstoffe Öl gewonnen. Diese Inhaltsstoffe vertreiben Schnecken effektiv.
37. Pfingstrosen (bot. *Paeonia*): Päonien gehören zu den beliebtesten Gartenpflanzen und mit diesen können Sie die Weichtiere aufgrund der Inhaltsstoffe und ihrer Trichome loswerden.
38. Portulakröschen (bot. *Portulaca grandiflora*): Das Portulakröschen ist schön und schneckenresistent von Natur aus.
39. Prachtspieren (bot. *Astilbe*): Enthalten ebenfalls für die Schnecke unangenehme Stoffe.
40. Purpurglöckchen (bot. *Heuchera*): Purpurglöckchen sind stark behaart und werden aus diesem Grund nicht als Nahrungsquelle auserwählt.
41. Rote Spornblume (bot. *Centranthus ruber*): Die Blumen enthalten Valepotriate, die als effektiver Schneckenschutz dienen.
42. Eisenhut (bot. *Aconitum*): Eisenhut gehört zu den giftigsten Gartenpflanzen und wird ebenso von Gastropoda wie vom Menschen gemieden.
43. Steinbrech (bot. *Saxifraga*): Blattsukkulente, die aufgrund ihrer Wuchsform gemieden werden.
44. Wollziest (bot. *Stachys byzantina*): Wird von jeder Schnecke verschmäht.
45. Türkenmohn (bot. *Papaver orientale*): Ein weiterer Mohn, der kein Problem mit den Tieren hat.
46. Tränendes Herz (bot. *Lamprocapnos spectabilis*): Die beliebte Giftpflanze kann als Schutz dekorativ eingesetzt werden.
47. Schleifenblume (bot. *Iberis*): Hält Ihren Steingarten von den Weichtieren frei.
48. Schleierkraut (bot. *Gypsophila paniculata*): Die Wurzeln enthalten Saponine, die als Schutz wirken.

49. Männertreu (bot. *Lobelia erinus*): Romantische Blüten und hohe Resistenz gegen die Tiere.
50. Flammenblumen (bot. *Phlox*): Der allseits beliebte Phlox ist schneckenresistent und dekorativ zugleich.